

eine Urkunde des Bischofs Ardicio von Como von 1152 Sept. 20 aus dem Pfarrarchiv Locarno, durch die die Zugehörigkeit Locarnos zur Diözese Como bewiesen wird. S. 73 n. 2 führt er aus der Communalbibliothek in Como einen Prozeß zwischen dem Domkapitel von Mailand und der Commune Como von 1200 an, in dem die Comasken zwei verlorene Privilegien Alexanders III. und Lucius' III. mit Bestätigungen von Gnosca und Gorduno (südlich Bellinzona) für Como vorbrachten (diese Urkunden fehlen bei KEHR IP. VI, 1, S. 395 ff.).

869. Über die Namen einiger Orte der Provinz Novara handelt P. MASSIA im Boll. stor. per la prov. di Novara 19 (1925), 54—59, nämlich über Agnellengo (Morno), Invorio (Arona), Omegna und Rima, und S. 217—225 über Civate, Trebbiate, Consinello (Omegna), Pioda, Momo und Zóttico. — Über die Ortschaft Gravello Lomellina, die in den Diplomen für das Bistum Novara als bischöfliches Lehen verschiedenfach genannt wird, handelt D. LINO CASSANI im Boll. stor. per la provincia di Novara 19 (1925), 179—211. — Eine anspruchslose Geschichte von Galliate im Novaresischen schrieb ALFONSO CREMONA 'Memorie storiche e illustrative del borgo di Galliate' (Galliate 1924).

870. In den bibliographischen Nachrichten des Bollettino storico-bibliografico Subalpino ist eine glückliche Neuerung getroffen worden, in dem je 2500 Nummern in einem Indice analitico erschlossen werden. Der erste dieser Indices, bearbeitet, wie die Bibliographie selbst, von GINO BORGHEZIO, und das in den Bänden 21 (1919) ff. verzeichnete Material umfassend, steht im Band 25 (1923) 305—327 der genannten Zs.

871. Die letzte Arbeit des am 23. Nov. 1919 verstorbenen Conte BENEDETTO BAUDI DI VESME ist unvollendet geblieben; sie handelt 'Dai Supponidi agli Obertenghi' im Boll. stor.-bibliogr. Subalpino 22 (1920), 201—42. Zu diesem Gegenstand sind auch die Ausführungen CESARE MANARESI über die Anfänge der Obertiner im Arch. stor. Lombardo 51 (1924), 295—334 zu vergleichen, wo er aus einem Placitum von 1021 einen neuen Beleg für die Abstammung der Obertiner von den Markgrafen von Toscana ableitet. Vgl. auch die Ergänzungen MANARESI dazu in derselben Zs. 52 (1925), 196—200 und n. 687.

872. In der Biblioteca della Società storica Subalpina (vgl. NA. 44, 411 ff. n. 412) erschien 1922 als 96. Bd. (S. 1—190) ein